

Geschichten vom Burgfräulein

Kleine „Stadtdetektive“ sind mit Astrid Herrnleben den alten Rittern auf der Spur

Wenn ruhelose „Ritter“ scharen sich um Astrid. Sie sind zwischen sieben und elf und auf der Suche nach ihren Kollegen aus dem Mittelalter. Das Burgfräulein, das alle auf die richtige Spur setzt, heißt Astrid Herrnleben und bietet Stadtführungen für Kinder an. Heute: die „Ruppige Ritter“-Tour.

Bevor die Beine in Aktion kommen, wird der Kopf trainiert. Astrid zeigt Bilder aus dem Mittelalter, und die Kinder erzählen, was sie wissen. In Teamarbeit bekommen sie heraus, dass man reich sein musste, um Ritter zu werden.



Anhand eines Freskos in der Galerie des Hofgartens erklärt Astrid Herrnleben den Kindern, wie die Ritter lebten.

Foto: Gregor Feindt

Schließlich kosten Pferd und Ausrüstung viel Geld – pardon: Kühe. Dann machen sich die neun Buben und zwei Mädchen auf Spurensuche. Ausrüstung: Neugier, Tipps von Astrid – und ein Kompass.

Vor der Staatskanzlei steht die Statue von Otto von Wittelsbach (1117-1183), der Kai-

ser Barbarossa rettete und für seine Treue Bayern als Lehen erhielt. Warum trägt er einen Mantel über der Rüstung? Astrid hilft auf die Sprünge. „Was passiert, wenn Sonne auf Eisen scheint?“ Nein, es schmilzt nicht, aber es wird sehr heiß. Daher ist mancher Recke an Hitzschlag gestor-

ben. Und wie stellen sich die Kinder den heldenhaften Ritter Herzog Christoph den Starken (15. Jh.) vor? „Der hatte bestimmt viele Muskeln. Wie ein Bodybuilder.“ An der Tormauer zum Brunnenhof der Residenz erinnern ein Nagel und ein Stein an seine Kräfte. Angeblich konnte der Herzog

im Sprung einen Nagel etwa 3,5 Meter über der Erde aus der Wand treten und einen etwa 180 Kilo schweren Stein meterweit werfen! Die Kinder sind schwer beeindruckt. Kein Wunder, dass Christoph ein wahrer Turnier-Held war.

Anschließend erzählt Astrid die Geschichte des ruppigsten

Ritters überhaupt: Ludwig der Strenge (13. Jh.) glaubte, dass ihn seine Frau betrog – und ermordete sie kurzerhand.

Zwei Stunden sind schnell um. Und die jungen Ritter zeigen keinerlei Ermüdungs-Erscheinungen. Wie hat es ihnen gefallen? „Gut! Sehr gut! Am gutesten!“ *flu*

Ein roter Faden durch München

Bei ihren Führungen für Kinder erzählt Astrid Herrnleben spannende Geschichten

Astrid Herrnleben (40) lebt seit gut zehn Jahren in München und liebt die Stadt heiß und innig. Mit ihren Stadtführungen möchte sie den Kindern zeigen, wie spannend Geschichte sein kann.

AZ: Frau Herrnleben, wie kamen Sie zu den „Stadtdetektiven“?

ASTRID HERRNLEBEN: Ich habe viele Jahre als Diplom-Psychologin mit Kindern gearbeitet. Der Umgang mit Kindern macht mir Spaß. Außerdem fasziniert mich Ge-

schichte, deshalb habe ich auch Archäologie studiert. Die „Stadtdetektive“, mit denen ich seit knapp einhalb Jahren München erforsche, sind

AZ-INTERVIEW mit Astrid Herrnleben

Die Diplom-Psychologin hat die „Stadtdetektive“ 2006 gegründet und veranstaltet für Kinder Führungen durch München

eine kongeniale Mischung meiner Interessen. Daher habe ich eine Weiterbildung zur Stadtführerin gemacht.

Sie haben für Kinder vier verschiedene Stadtführungen

ausgearbeitet. Was bieten Sie darüber hinaus an?

Ich mache außerdem spezielle Führungen für sehbehinderte und blinde Kinder oder unterrichtsunterstützende Führungen. Gerade um Weihnachten oder Ostern sind Führungen zum bayerischen Brauchtum sehr gefragt. Ich habe schon viele Ideen für weitere Themen, die ich demnächst anbieten möchte.

Können auch Erwachsene teilnehmen?

Ja – wenn sie den spielerischen Zugang zum Thema suchen. Wichtig ist mir bei allen Führungen, einem roten Faden zu folgen. Und dazu erzähle ich Geschichten. Wenn die Kinder nach zwei Stunden noch weiter machen wollen,

weiß ich, dass es ihnen Spaß gemacht hat und ich ihr Interesse geweckt habe.

Sehen die Kinder die Stadt mit anderen Augen?

ALLE INFOS AUF EINEN BLICK

Vier interessante Themen für die Kids

Führungen: „Gut gebrüllt, Löwe!“, „Grausige G'schichten“, „Ruppige Ritter“ und „Prinzessin auf der Erbse“: Zu vier Themen begeben sich die Kinder mit den „Stadtdetektiven“ auf Spurensuche.

Alter: Geeignet für Kinder zwischen 5 und 16 Jahren
Wann: Täglich nach Absprache mit Astrid Herrnleben

Es ist unglaublich, was die Kinder alles wahrnehmen. Sie haben die Fähigkeit, Dinge unter ganz neuen, originellen Blickwinkeln zu betrachten. *flu*

Anmeldung: ☎ 27 37 56 37 oder ☎ 01 62/3 64 2 649

Preise: 8 bis 12 Kinder: 10 Euro pro Kind; 5 bis 7 Kinder: 12 Euro pro Kind; 1 bis 4 Kinder: Preis nach Absprache; Schulklassen: 150 Euro pro Klasse. (Begleitpersonen sind immer kostenlos.)

Dauer: Knapp zwei Stunden
Infos: www.stadtdetektive.com